

Q2

ZWISCHENBERICHT

JANUAR – JUNI 2020

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q2 2020	Q2 2019
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.817,2	3.254,3
Rohertrag	Mio. EUR	715,9	722,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	276,2	266,3
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	38,6	36,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	123,0	125,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,80	0,81

KONZERNBILANZ

		30.06.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.419,2	8.564,2
Eigenkapital	Mio. EUR	3.533,9	3.579,0
Working Capital	Mio. EUR	1.729,0	1.767,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.002,0	2.060,5

KONZERN-CASHFLOW

		Q2 2020	Q2 2019
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	230,9	144,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-44,3	-39,7
Free Cashflow	Mio. EUR	213,7	179,1

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		30.06.2020	31.12.2019
Aktienkurs	EUR	46,77	48,48
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.226	7.490
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemiedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**.

Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung. Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „**ConnectingChemistry**“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 640 Standorten in 77 Ländern. Mit nahezu **17.500 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 12,8 Mrd. EUR im Jahr 2019.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 2 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 6 Brenntag an der Börse

8 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 13 Wirtschaftsbericht
- 28 Mitarbeiter
- 28 Prognosebericht
- 29 Chancen- und Risikobericht

30 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 34 Konzernbilanz
- 36 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 38 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 39 Verkürzter Anhang
- 52 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

53 WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

Brenntag hat im zweiten Quartal 2020 solide Ergebnisse in einem Umfeld erzielt, das weiterhin in großem Ausmaß von den weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt war. Wie schon im ersten Quartal 2020, war die COVID-19-Pandemie auch jetzt das vorherrschende Thema für viele Unternehmen und auch für Brenntag.

In diesem herausfordernden und schwierigen Umfeld konnten wir den Einfluss der Pandemie auf unsere Geschäftsentwicklung in engen Grenzen halten. So erzielte der Konzern im zweiten Quartal 2020 einen Rohertrag von 715,9 Mio. EUR und liegt mit diesem Ergebnis auf Basis konstanter Wechselkurse in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das operative EBITDA wuchs auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,0% und lag bei 276,2 Mio. EUR.

Zu diesem Ergebnis trugen insbesondere unsere Regionen EMEA und Lateinamerika bei. In EMEA verzeichneten wir eine gute Geschäftsentwicklung in verschiedenen Ländern wie der DACH-Region, den skandinavischen Ländern oder auch Großbritannien sowie in verschiedenen Kundenindustrien wie Reinigung, Pharmazie und Körperpflege. Lateinamerika zeigte nach dem ersten Quartal dieses Jahres erneut eine sehr gute operative Leistung in einem weiterhin von hoher Volatilität geprägten Umfeld. In Nordamerika setzten sich die Trends, die wir bereits zu Beginn dieses Jahres gesehen haben, fort. Die Ergebnisse in der Region waren weiterhin von der Schwäche in der Öl- und Gasindustrie sowie einem niedrigen Ölpreis geprägt. In Asien Pazifik ergab sich ein gemischtes Bild. Während sich China von den Auswirkungen der Pandemie erholt hat, waren andere Länder, wie zum Beispiel Indien, nach wie vor mit strikten Lockdown-Maßnahmen belegt. Insgesamt sind Asien Pazifik und insbesondere China für uns wichtige Märkte, die auch in Zukunft großes Wachstumspotenzial bieten.

Der Free Cashflow lag bei 213,7 Mio. EUR und ist damit der höchste Free Cashflow, den das Unternehmen jemals in einem zweiten Quartal seit dem Börsengang erzielt hat.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 123,0 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie lag bei 0,80 EUR, was in etwa dem Gewinn je Aktie des Vorjahresquartals entspricht.

Diese Ergebnisse unterstreichen einmal mehr die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells besonders unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Juni dieses Jahres haben wir wie geplant unsere Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung durchgeführt. Auch haben wir an unserem ursprünglichen Dividendenvorschlag festgehalten. Die Hauptversammlung hat dem Dividendenvorschlag von 1,25 EUR je Aktie zugestimmt und die Dividende wurde kurz danach an Sie, unsere Aktionäre, ausgeschüttet. Doreen Nowotne wurde zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Brenntag AG gewählt und Richard Ridinger trat neu in das Gremium ein. Ebenfalls wurden Dr. Andreas Rittstiegl und Stefanie Berlinger als Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung bestätigt.

Darüber hinaus gibt es seit August dieses Jahres Veränderungen im Vorstand der Brenntag AG. Steven Terwindt, früherer Chief Operating Officer für unsere Region Nordamerika, ist zum 1. August 2020 in den Konzernvorstand eingetreten und hat die Verantwortung für die Regionen Nordamerika und Lateinamerika übernommen. Henri Nejade, der bereits die Region Asien Pazifik führt, wird ab dem 1. September 2020 für einen Übergangszeitraum zusätzlich die Verantwortung für die Region EMEA übernehmen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Karsten Beckmann und Markus Klähn für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Monaten und freue mich in der neuen Besetzung auf ein gutes Zusammenwirken innerhalb des Vorstands der Brenntag AG.

Das übergeordnete Ziel des Managements ist es, Brenntag wieder zu nachhaltigem organischen Wachstum zurückzuführen. Daher haben wir Anfang dieses Jahres die holistische Analyse des Unternehmens gestartet, die nunmehr in „Project Brenntag“ aufgegangen ist. Die Arbeit an diesem Transformationsprogramm zur langfristigen Positionierung unseres Unternehmens ist trotz der widrigen Umstände in den letzten Monaten unvermindert weitergegangen. Wir haben erste Schlussfolgerungen gezogen, Maßnahmen definiert und einen übergreifenden Plan zur Umsetzung dieses Transformationsprogramms erstellt. Wir sind nun in eine Validierungsphase eingetreten, um auch konzernintern ein Höchstmaß an Abstimmung und Zustimmung zu den geplanten Veränderungen zu erzielen. Wir werden Details zu „Project Brenntag“ auf einem Capital Markets Update mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2020 Anfang November dieses Jahres kommunizieren.

2020 ist mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie ein Jahr mit ganz besonderen Herausforderungen für Brenntag. Wir hatten bereits im März ein umfassendes Krisenmanagement mit umfangreichen Maßnahmen zum Schutze der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner aufgesetzt, das sich bis heute ausgezahlt hat. Wir haben es im ersten Halbjahr 2020 geschafft, die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Geschäftsentwicklung und die Lieferkette sehr gering zu halten. Wir werden auch weiterhin alles für einen reibungslosen Geschäftsverlauf tun. Dennoch ist es auch für uns schwer, Annahmen zur weiteren Entwicklung der Pandemie zu treffen. Wir erwarten für den weiteren Verlauf dieses Jahres ein erhöhtes Maß an Unsicherheit und können nicht ausschließen, dass

unsere Geschäftsentwicklung von den Auswirkungen der Pandemie insbesondere auf der Nachfrageseite oder bei wachsenden Lieferengpässen erheblich beeinträchtigt werden könnte.

Vor diesem Hintergrund ist es nach wie vor schwierig, eine Prognose für das Jahr 2020 zu treffen. Wir hatten unsere ursprüngliche Prognose im April dieses Jahres ausgesetzt und werden sie aktualisieren, sobald sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere weitere Geschäftsentwicklung besser einschätzen lassen.

Im Namen des Vorstands der Brenntag AG möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz in diesen besonderen Zeiten bedanken. Mein Dank gilt auch unseren weiteren Stakeholdern für die Unterstützung und das Vertrauen in unser Unternehmen.

Essen, 5. August 2020



Dr. Christian Kohlpaintner

Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im zweiten Quartal 2020 haben sich die internationalen Kapitalmärkte deutlich positiv entwickelt. Die Verluste des ersten Quartals 2020, die im Wesentlichen durch die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie hervorgerufen worden waren, konnten größtenteils kompensiert werden. Durch die anhaltende Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft waren die Märkte im zweiten Quartal 2020 trotz der genannten Aktienkursgewinne von hoher Volatilität geprägt. Zusätzlich belastete der deutliche Verfall des Ölpreises die Finanzmärkte weiterhin.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das zweite Quartal 2020 mit 12.310,93 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 7,1% gegenüber dem Ende des Jahres 2019. Der MDAX® verlor 8,7% und schloss das zweite Quartal 2020 mit 25.840,30 Punkten. Die Brenntag-Aktie stand zum Ende des Berichtszeitraums bei 46,77 EUR. Im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2019 ist dies ein Minus von 3,5%.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende Juni 2020 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 36. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden in den ersten sechs Monaten 2020 täglich rund 470.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.



■ BRENNTAG ■ MDAX®

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. August 2020 lagen uns nach § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	15. Jul. 2020
Wellington Management Group	>5	10. Jul. 2020
MFS Investment Management	>3	16. Jul. 2020
Yacktman Asset Management LP	>3	27. Apr. 2020
Columbia Threadneedle	>3	25. Jul. 2019
Flossbach von Storch AG	>3	21. Dez. 2018
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: positiv).

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000
Kupon	%	1,875	%	1,125
Zinszahlung	halbjährlich	2. Jun./2. Dez.	jährlich	27. Sept.
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		31.12.2019	30.06.2020
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	48,48	46,77
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.490	7.226
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes			MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAHH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

Q2

KONZERN ZWISCHEN- LAGEBERICHT

*FÜR DEN ZEITRAUM
1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020*

10	GRUNDLAGEN DES KONZERNS
10	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
10	Geschäftstätigkeit
10	Konzernstruktur und Segmente
11	Ziele und Strategie
11	ConnectingChemistry
11	Vision, Ziele und Strategie
12	Nachhaltigkeit
13	WIRTSCHAFTSBERICHT
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
13	Geschäftsverlauf
13	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q2 2020
13	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf
15	Ertragslage
15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
17	Geschäftsentwicklung der Segmente
23	Finanzlage
23	Kapitalstruktur
24	Investitionen
25	Liquidität
26	Vermögenslage
28	MITARBEITER
28	PROGNOSEBERICHT
29	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 195.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Brenntag ist globaler Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2020.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg**
Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise**
Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service**
Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir wollen der sicherste Chemiedistributeur sein und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer und streben führende Positionen in allen unseren gewählten Märkten und Industrien an. Wir wollen die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche bieten und durchweg hohe Standards sichern – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Dabei ist es unser Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dieses Ziel verfolgen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dazu setzen wir gezielt unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken ein. Im Fokus unseres proaktiven, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die tiefe Verbundenheit mit den lokalen Kulturen und Märkten können wir so die individuellen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten bedarfsgerecht bedienen.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien sowie Inhaltsstoffen zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Die kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung bildet einen weiteren Baustein unserer Strategie. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So stehen im Mittelpunkt unserer globalen Sicherheitsinitiative zum Beispiel insbesondere die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur sowie die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie richten wir das Unternehmen gezielt auf attraktive und zukunftssträchtige Geschäftsfelder aus. Um die überdurchschnittlichen Wachstumschancen im Life-Science-Bereich stärker zu nutzen, haben wir unsere weltweiten Kompetenzen im Bereich Nahrungsmittel in der Organisationseinheit Brenntag Food & Nutrition konzentriert. Damit können wir die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner auf lokaler und globaler Ebene auf Basis unseres breiten Portfolios aus Spezial- und Standardinhaltsstoffen sowie unseres spezifischen Know-hows noch besser erfüllen. Für weitere Schlüsselindustrien wie Körperpflege, Pharmazeutika, Wasseraufbereitung und Material Science leisten wir insbesondere fachliche Vertriebsunterstützung. Im Bereich der großvolumigen Chemikalien sowie der Öl- und Gasindustrie bieten wir zudem Konzepte für integrierte Wertschöpfungsketten zur Erzielung maximaler Effizienz und kundenorientierter Lösungen. Darüber hinaus setzen wir auf zukünftiges Wachstum aus kunden- und lieferantenorientierten digitalen Konzepten und Technologien. Diese Aktivitäten sind in unserer Tochtergesellschaft DigiB gebündelt. Viele weitere regionale Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Um unseren Geschäftspartnern zudem den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key-Account-Kunden, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Weiterhin werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz ins-

besondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes und unserer IT-Systeme, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im Zentrum steht dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere eine gezielte Nachfolgeplanung.

Zu Beginn des Jahres 2020 haben wir das „Project Brenntag“ gestartet. Dieses Projekt umfasst eine holistische Analyse des gesamten Unternehmens und basierend darauf die Definition, Verifizierung und Umsetzung eines umfassenden Programms wertsteigernder Konzepte und Initiativen sowie von damit verbundenen mittel- bis langfristigen Investitionen. Neben (infra-) strukturellen Themen liegt der Schwerpunkt des Projekts auf unserem Go-to-Market-Ansatz. Mit „Project Brenntag“ beabsichtigen wir, aufbauend auf der Grundlage einer soliden Basis und dem bewährten Geschäftsmodell, unser Profil weiter zu schärfen.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2019 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben sich im zweiten Quartal 2020 verbreitert und vertieft. Eine umfassende Reduktion der Gesamtnachfrage in Verbindung mit einem beispiellosen Rückgang der Beschäftigung und einem rückläufigen Welthandel haben zu einem stärkeren Abschwung der Weltwirtschaft als erwartet geführt. Die Weltwirtschaft befand sich in einer schweren Rezession und schrumpfte gemessen an der weltweiten Produktion über alle Industriesparten um ca. 12,2% in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während sich die Pandemie gegen Ende des zweiten Quartals 2020 in einer Reihe von Schwellen- und Entwicklungsländern noch verschärfte, entspannte sich die Situation zunehmend in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Dies spiegelt sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im Juni 2020 mit einem Indexwert von 47,8 noch unter der neutralen Marke von 50 lag, sich aber gegenüber den Vormonaten erholte.

In Europa sank die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2020 gegenüber dem Vorjahr beträchtlich um ca. 24,1%. Die Konjunktur in den USA zeigte sich Anfang des Jahres zunächst robust, war im zweiten Quartal 2020 aber deutlich durch die Pandemie sowie den kräftigen Rückgang des Rohölpreises belastet. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in den USA im zweiten Quartal 2020 um ca. 14,2%. In Lateinamerika war die wirtschaftliche Situation weiterhin fragil. Insbesondere ausgehend von wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, dem Rohölpreis und der Pandemie verzeichnete die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen signifikanten Rückgang um ca. 24,2%. Die asiatischen Volkswirtschaften (ohne China) waren in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2020 durch einen Rückgang der Produktion um ca. 17,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum geprägt. Die gesamtwirtschaftliche Aktivität in China dagegen hat aufgrund einer weitgehenden Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten ab Anfang April 2020 ein Wachstum von ca. 4,1% in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q2 2020

Der Aufsichtsrat der Brenntag AG hat in seiner konstituierenden Sitzung am 10. Juni 2020 einstimmig Doreen Nowotne zur neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Damit tritt Frau Nowotne die Nachfolge von Stefan Zuschke an, der den Vorsitz im Aufsichtsrat seit März 2010 innehatte und sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat. Des Weiteren wurde Richard Ridinger von der Hauptversammlung als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Brenntag AG gewählt.

Zudem haben die Aktionäre auf der Hauptversammlung beschlossen, die Brenntag AG in die Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umzuwandeln. Die Umwandlung wird mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam, die für die zweite Jahreshälfte 2020 erwartet wird.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im zweiten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 276,2 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 3,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebniswachstum von 4,0%.

Die Geschäftstätigkeit im zweiten Quartal 2020 war durch Anpassungen an die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Bei Brenntag haben die umfassenden Maßnahmen zum Schutze unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie die schnelle und konsequente Umstellung unserer Prozesse Wirkung gezeigt. Wie schon im ersten Quartal 2020 konnten wir unsere operativen Tätigkeiten auch im zweiten Quartal 2020 nahezu komplett aufrechterhalten. Dies spiegelt sich in unseren Geschäftsergebnissen wider und demonstriert die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Im Berichtsquartal haben wir in einem sehr schwierigen Marktumfeld erneut ein solides operatives EBITDA sowie einen starken Free Cashflow erwirtschaftet.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren wir in allen Regionen mit einem rückläufigen Marktumfeld konfrontiert. Das spiegelte sich insbesondere in einem substanziellen Rückgang unserer Absatzmengen in allen Regionen wider. Nichtsdestotrotz wurde der Absatzmengenrückgang durch eine starke Entwicklung des Rohertrags pro Mengeneinheit weitgehend kompensiert. In unserem Segment EMEA konnte der Rückgang der Absatzmengen vollständig durch den höheren Rohertrag pro Mengeneinheit ausgeglichen werden, sodass wir dadurch in der Lage waren unsere Ergebnisse zu steigern. In unserem Segment Nordamerika konnten wir die Rückgänge in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie nur teilweise durch positive Nachfrageentwicklung aus anderen Industriesegmenten kompensieren. Auch vor dem Hintergrund des gestiegenen Einflusses der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die nordamerikanische Wirtschaft konnten wir die Ergebnisse in Nordamerika nicht steigern. In unserem Segment Lateinamerika profitierten wir von einem starken Rohertrag pro Mengeneinheit und konnten dadurch im zweiten Quartal 2020 eine gute Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. In Asien Pazifik waren wir im zweiten Quartal 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie mit restriktiven, regionalen Lockdowns, insbesondere in Indien, konfrontiert. Durch unsere breite regionale Diversifikation konnten wir die hierdurch entstandenen Auswirkungen begrenzen und liegen in unserem Segment Asien Pazifik auf wechsellkursbereinigter Basis moderat unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Am Ende des zweiten Quartals 2020 lag das Working Capital auf dem Niveau zum Jahresende 2019. Trotz Herausforderungen in den Lieferketten im Zuge der COVID-19-Pandemie lag die annualisierte Umschlagshäufigkeit fast auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Investitionen lagen durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs im zweiten Quartal 2020 über dem entsprechendem Vorjahreswert. Wir erhalten mit diesen Investitionen unsere bestehende Infrastruktur und erweitern sie durch gezielte Wachstumsprojekte.

Die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen resultiert in einem starken Free Cashflow, der unsere finanzielle Flexibilität in einem angespannten Marktumfeld unterstützt. Insgesamt liegt der erzielte Free Cashflow im zweiten Quartal 2020 über dem Vorjahresniveau.

Das zweite Quartal 2020 war von einem schwierigen Marktumfeld und extremer Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Wir haben unsere Geschäftsprozesse schnell und erfolgreich an das schwierige Umfeld angepasst und konnten so zu jeder Zeit ein verlässlicher Partner sein. Mit dem erzielten Ergebnis im zweiten Quartal 2020 sind wir somit zufrieden. Die in der ersten Hälfte des Jahres 2020 erzielten Ergebnisse können jedoch vor dem Hintergrund des derzeitigen Marktumfelds, das von anhaltender Unsicherheit und hoher Volatilität geprägt ist, nicht als verlässliche Basis für die künftige Entwicklung angesehen werden.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.817,2	3.254,3	-437,1	-13,4	-12,9
Rohertrag	715,9	722,9	-7,0	-1,0	-0,6
Operativer Aufwand	-439,7	-456,6	16,9	-3,7	-3,3
Operatives EBITDA	276,2	266,3	9,9	3,7	4,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-11,9	-0,2	-11,7	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-63,7	-59,8	-3,9	6,5	6,7
EBITA	200,6	206,3	-5,7	-2,8	-2,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,3	-13,6	2,3	-16,9	-16,8
Finanzergebnis	-22,3	-24,4	2,1	-8,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	167,0	168,3	-1,3	-0,8	-
Ertragsteuern	-44,0	-42,9	-1,1	2,6	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	123,0	125,4	-2,4	-1,9	-

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	6.023,3	6.436,6	-413,3	-6,4	-6,7
Rohertrag	1.461,1	1.411,1	50,0	3,5	3,1
Operativer Aufwand	-921,9	-906,0	-15,9	1,8	1,3
Operatives EBITDA	539,2	505,1	34,1	6,7	6,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-18,8	-0,6	-18,2	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-128,1	-117,5	-10,6	9,0	8,4
EBITA	392,3	387,0	5,3	1,4	1,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-22,8	-25,5	2,7	-10,6	-11,3
Finanzergebnis	-46,3	-49,8	3,5	-7,0	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	323,2	311,7	11,5	3,7	-
Ertragsteuern	-85,2	-81,1	-4,1	5,1	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	238,0	230,6	7,4	3,2	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Im zweiten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 2.817,2 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 13,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 12,9% unter dem Vorjahresniveau. Im Zuge des zunehmenden Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft ist dies auf vor allem eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 lagen die Umsatzerlöse 6,4% unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Rückgang um 6,7%.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2020 einen **Rohertrag** von 715,9 Mio. EUR und lag um 1,0% leicht unter dem Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rohertrag in etwa auf Vorjahresniveau erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf eine gute Entwicklung im Rohertrag pro Mengeneinheit im zweiten Quartal 2020 zurückzuführen. Für das erste Halbjahr 2020 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 3,5% bzw. 3,1% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im zweiten Quartal 2020 bei 439,7 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 einem Rückgang von 3,7% bzw. 3,3% auf Basis konstanter Wechselkurse. In Folge einer gezielten Kostenkontrolle und bedingt durch den Absatzrückgang fielen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unter anderem Personal- und Reiseaufwendungen sowie Transportaufwendungen geringer aus. Im ersten Halbjahr 2020 stieg der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns leicht um 1,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte erhöhte sich der operative Aufwand leicht um 1,3% über das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Im zweiten Quartal 2020 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 276,2 Mio. EUR und lag damit um 3,7% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Währungskursbereinigt erzielten wir zweistellige Wachstumsraten in den Segmenten EMEA und Lateinamerika, was konzernweit zu einem Ergebniswachstum von 4,0% führte. Im ersten Halbjahr 2020 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 539,2 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs um 6,7%. Bereinigt um Wechselkurs-

effekte entspricht dies einem Wachstum von 6,3% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im zweiten Quartal 2020 75,0 Mio. EUR. Davon entfallen 63,7 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie 11,3 Mio. EUR auf Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte. Gegenüber dem zweiten Quartal 2019 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 1,6 Mio. EUR. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 betragen die Abschreibungen der Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens 150,9 Mio. EUR (H1 2019: 143,0 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** belief sich im zweiten Quartal 2020 auf –22,3 Mio. EUR (Q2 2019: –24,4 Mio. EUR). Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses geht hierbei im Wesentlichen auf ein verbessertes Zinsergebnis von –17,4 Mio. EUR (Q2 2019: –22,7 Mio. EUR) zurück, wo sich die verschiedenen Maßnahmen von Zentralbanken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zeigen. Ein gegenläufiger Effekt auf das Finanzergebnis in geringerer Höhe hat sich hingegen aus einem erhöhten Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ergeben. Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2020 lag bei –46,3 Mio. EUR (H1 2019: –49,8 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen zwei Effekte zur Veränderung gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis aus den oben genannten Gründen gegenüber dem Vergleichszeitraum auf –37,5 Mio. EUR (H1 2019: –45,4 Mio. EUR) verbessert. Demgegenüber steht ein erhöhter Aufwand aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** betrug im zweiten Quartal 2020 167,0 Mio. EUR (Q2 2019: 168,3 Mio. EUR) und 323,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 (H1 2019: 311,7 Mio. EUR).

Im zweiten Quartal 2020 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. EUR auf 44,0 Mio. EUR gestiegen. Im ersten Halbjahr 2020 sind die Ertragsteuern verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 4,1 Mio. EUR auf 85,2 Mio. EUR gestiegen.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im zweiten Quartal 2020 bei 123,0 Mio. EUR (Q2 2019: 125,4 Mio. EUR) und im ersten Halbjahr 2020 bei 238,0 Mio. EUR (H1 2019: 230,6 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019
Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“	-6,5	-	Aufwendungen im Zusammenhang mit „Project Brenntag“	-12,8	-
Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen	-5,4	0,1	Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen	-6,0	-0,3
Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	-	-0,3	Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	-	-0,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-11,9	-0,2	Ergebnis aus Sondereinflüssen	-18,8	-0,6

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

In den Sondereinflüssen sind die Kosten für „Project Brenntag“ enthalten sowie Aufwendungen zur Steigerung unserer Effizienz aufgrund weltweiter spezifischer Initiativen. „Project Brenntag“ umfasst eine holistische Analyse des Unternehmens. Basierend auf den Ergebnissen dieser Analyse wird ein ganzheitlicher Plan zur Umsetzung der daraus resultierenden Schlussfolgerungen und spezifischen Initiativen entwickelt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2020 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.817,2	1.210,3	1.037,2	184,7	339,4	45,6
Rohertrag	715,9	314,6	289,3	44,6	62,1	5,3
Operativer Aufwand	-439,7	-184,5	-172,2	-29,3	-37,8	-15,9
Operatives EBITDA	276,2	130,1	117,1	15,3	24,3	-10,6

H1 2020 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	6.023,3	2.602,2	2.183,7	401,7	689,1	146,6
Rohertrag	1.461,1	639,8	589,0	92,6	129,1	10,6
Operativer Aufwand	-921,9	-386,6	-361,8	-63,5	-78,5	-31,5
Operatives EBITDA	539,2	253,2	227,2	29,1	50,6	-20,9

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.210,3	1.339,8	-129,5	-9,7	-8,4
Rohertrag	314,6	292,8	21,8	7,4	8,6
Operativer Aufwand	-184,5	-184,1	-0,4	0,2	1,0
Operatives EBITDA	130,1	108,7	21,4	19,7	21,5

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.602,2	2.687,0	-84,8	-3,2	-2,6
Rohertrag	639,8	580,5	59,3	10,2	10,8
Operativer Aufwand	-386,6	-370,0	-16,6	4,5	4,8
Operatives EBITDA	253,2	210,5	42,7	20,3	21,3

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

Im zweiten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 1.210,3 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 9,7%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 8,4% unter dem des Vorjahreszeitraums. Der Rückgang basiert auf niedrigeren Absatzmengen im Zuge des stärkeren Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die europäische Wirtschaft. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 sank der Außenumsatz um 3,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rückgang von 2,6% verzeichnet.

Der **Rohertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA stieg im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4% auf 314,6 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies eine Steigerung von 8,6% dar. Die erzielte Steigerung des Rohertrags in unserem Segment EMEA basiert wesentlich auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit, welcher den Rückgang der Absatzmengen überkompensierte. Im ersten Halbjahr 2020 stieg der Rohertrag des Segments EMEA um 10,2%, was wechsellkursbereinigt einer Steigerung von 10,8% entspricht.

Das Segment EMEA verzeichnete im zweiten Quartal 2020 einen **operativen Aufwand** von 184,5 Mio. EUR. Damit lag der operative Aufwand nahezu auf dem Niveau des zweiten Quartals 2019. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Anstieg um 1,0%. Im ersten Halbjahr 2020 stieg der operative Aufwand um 4,5% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 4,8%.

Im zweiten Quartal 2020 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 130,1 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen signifikanten Anstieg von 19,7% bzw. 21,5% bereinigt um Wechselkurseffekte. Dieses Wachstum beruht im Wesentlichen auf einer positiven Entwicklung des organischen Geschäfts. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 stieg das operative EBITDA um 20,3% (21,3% bereinigt um Wechselkurseffekte).

Nordamerika

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.037,2	1.220,2	-183,0	-15,0	-16,4
Rohertrag	289,3	313,0	-23,7	-7,6	-9,0
Operativer Aufwand	-172,2	-185,2	13,0	-7,0	-8,3
Operatives EBITDA	117,1	127,8	-10,7	-8,4	-10,1

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.183,7	2.396,2	-212,5	-8,9	-10,9
Rohertrag	589,0	605,8	-16,8	-2,8	-4,9
Operativer Aufwand	-361,8	-366,0	4,2	-1,1	-3,3
Operatives EBITDA	227,2	239,8	-12,6	-5,3	-7,4

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im zweiten Quartal 2020 einen **Außenumsatz** von 1.037,2 Mio. EUR. Gegenüber dem zweiten Quartal 2019 stellt dies einen Rückgang von 15,0% bzw. 16,4% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Dies ist auf eine gesunkene Absatzmenge sowie etwas niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen, was insbesondere auf Rückgänge im Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie sowie des gestiegenen Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die nordamerikanische Wirtschaft zurückzuführen ist. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 sank der Außenumsatz um 8,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 10,9%.

Im zweiten Quartal 2020 sank der **Rohertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,6% auf 289,3 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 9,0% gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum. Dies liegt insbesondere an Rückgängen in unserem Geschäft mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie. Für das erste Halbjahr 2020 verzeichneten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 einen Rückgang des Rohertrags um 2,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist der Rohertrag um 4,9% zurückgegangen.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im zweiten Quartal 2020 bei 172,2 Mio. EUR und damit 7,0% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Rückgang des operativen Aufwands von 8,3%, welcher durch konsequente Kostenkontrolle auf vielen Kostenpositionen, insbesondere den Personalaufwendungen, erzielt werden konnte. Im ersten Halbjahr 2020 sank der operative Aufwand um 1,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der operative Aufwand 3,3% unter dem Vorjahresniveau.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 117,1 Mio. EUR und lagen damit um 8,4% unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 10,1%. Das operative EBITDA sank insgesamt im ersten Halbjahr 2020 um 5,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rückgang von 7,4% realisiert.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	184,7	211,5	-26,8	-12,7	-4,6
Rohertrag	44,6	44,8	-0,2	-0,4	8,3
Operativer Aufwand	-29,3	-31,4	2,1	-6,7	1,0
Operatives EBITDA	15,3	13,4	1,9	14,2	26,0

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	401,7	421,9	-20,2	-4,8	0,7
Rohertrag	92,6	87,4	5,2	5,9	12,2
Operativer Aufwand	-63,5	-62,5	-1,0	1,6	6,8
Operatives EBITDA	29,1	24,9	4,2	16,9	26,4

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Im zweiten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 184,7 Mio. EUR und sank damit um 12,7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang um 4,6%, welcher insbesondere auf niedrigere Absatzpreise pro Mengeneinheit zurückzuführen ist. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 sank der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 4,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg der Außenumsatz um 0,7% gegenüber dem Vorjahresniveau.

Der **Rohertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im zweiten Quartal 2020 bei 44,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging der Rohertrag damit geringfügig um 0,4% zurück. Wechselkursbereinigt ergab sich eine deutliche Steigerung von 8,3%. Vor dem Hintergrund des sich verstärkenden Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die lateinamerikanische Wirtschaft und der ohnehin hohen Volatilität in der Region konnten wir damit unsere Widerstandsfähigkeit wiederholt unter Beweis stellen. Im ersten Halbjahr 2020 stieg der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 5,9%. Zu konstanten Wechselkursen entsprach dies einem signifikanten Anstieg von 12,2%.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im zweiten Quartal 2020 29,3 Mio. EUR und lag damit um 6,7% unter dem entsprechenden Vorjahreswert, was unter anderem auf geringere Transport- und Personalkosten zurückzuführen ist. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand in etwa auf Vorjahresniveau. Im ersten Halbjahr 2020 stieg der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 1,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist der operative Aufwand um 6,8% angestiegen.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im zweiten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 15,3 Mio. EUR und lagen damit um 14,2% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 26,0% gestiegen. Dieses Wachstum ist fast ausschließlich organisch getrieben. Im ersten Halbjahr 2020 ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 16,9% bzw. währungskursbereinigt um 26,4% gestiegen.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	339,4	380,0	-40,6	-10,7	-9,7
Rohhertrag	62,1	67,6	-5,5	-8,1	-7,1
Operativer Aufwand	-37,8	-42,1	4,3	-10,2	-8,8
Operatives EBITDA	24,3	25,5	-1,2	-4,7	-4,3

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	689,1	737,7	-48,6	-6,6	-6,6
Rohhertrag	129,1	128,0	1,1	0,9	0,6
Operativer Aufwand	-78,5	-81,0	2,5	-3,1	-3,1
Operatives EBITDA	50,6	47,0	3,6	7,7	7,0

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik sank im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,7% auf 339,4 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzrückgang von 9,7%, der auf niedrigere Absatzmengen im Zuge des verstärkten Einflusses der COVID-19-Pandemie auf die asiatischen Volkswirtschaften zurückzuführen ist. Bezogen auf das erste Halbjahr 2020 sank der Außenumsatz um 6,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies ebenfalls einem Rückgang von 6,6%.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im zweiten Quartal 2020 einen **Rohhertrag** von 62,1 Mio. EUR. Dies stellt einen Rückgang von 8,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse ging der Rohhertrag um 7,1% zurück. Der Rohhertrag wurde vor allem bedingt durch sehr restriktive, regionale Lockdowns im Zuge der COVID-19-Pandemie, insbesondere in Indien, negativ beeinflusst. Für das erste Halbjahr 2020 konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 ein Rohertragswachstum von 0,9% bzw. 0,6% bereinigt um Wechselkurseffekte erzielt werden.

Im zweiten Quartal 2020 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 37,8 Mio. EUR und sank damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,2% bzw. 8,8% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Rückgang der operativen Kosten beruht insbesondere auf geringeren Personal- und Reiseaufwendungen. Im ersten Halbjahr 2020 ging der operative Aufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,1% zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte sank der operative Aufwand um 3,1%.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im zweiten Quartal 2020 ein **operatives EBITDA** von 24,3 Mio. EUR und lagen damit 4,7% unter dem Niveau des zweiten Quartals 2019. Trotz Einsparungen auf der Kostenseite konnten die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Ergebnismrückgänge nicht vollständig kompensiert werden. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 4,3%. Insgesamt stieg das operative EBITDA im ersten Halbjahr 2020 um 7,7% bzw. 7,0% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	45,6	102,8	-57,2	-55,6	-55,6
Rohertrag	5,3	4,7	0,6	13,0	13,0
Operativer Aufwand	-15,9	-13,8	-2,1	15,4	15,5
Operatives EBITDA	-10,6	-9,1	-1,5	16,7	16,8

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	146,6	193,8	-47,2	-24,3	-24,3
Rohertrag	10,6	9,4	1,2	12,9	12,9
Operativer Aufwand	-31,5	-26,5	-5,0	19,0	19,0
Operatives EBITDA	-20,9	-17,1	-3,8	22,3	22,4

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH hat im zweiten Quartal 2020 das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des zweiten Quartals 2019 lag. Die Aufwendungen für unsere Digitalisierungsaktivität DigiB sind hier ebenfalls enthalten und haben zu dem Anstieg beigetragen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2020 auf -10,6 Mio. EUR und lag damit um 1,5 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Für das erste Halbjahr 2020 ist das Ergebnis um 3,8 Mio. EUR auf -20,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt knapp 1,5 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 30. Juni 2020 auf 861,0 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von insgesamt 600,0 Mio. EUR, die zum 30. Juni 2020 größtenteils unbeanspruchte war. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag AG.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen

Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

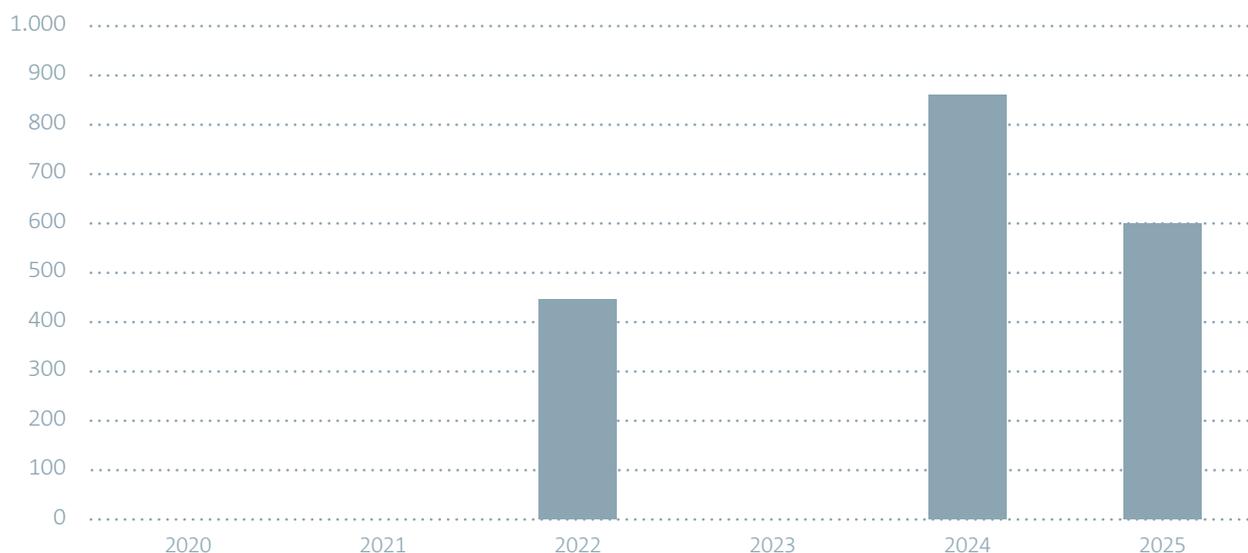
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit knapp 50% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns vor allem die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 30. JUNI 2020:

in Mio. EUR



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Syndizierter Kredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025, jeweils ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2020 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 93,0 Mio. EUR (H1 2019: 74,2 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Unter einer Vielzahl von Einzelinvestitionen ist ein Projekt in China mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 9,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 hervorzuheben. Das Projekt beinhaltet den Bau eines Lagerhauses in Cangzhou, Hebei, welches weiteres Wachstum in China ermöglicht und den neuesten Sicherheitsstandards und -bestimmungen entspricht.

Im ersten Halbjahr 2020 betrug die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 27,9 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur in den Segmenten EMEA und Lateinamerika.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	435,1	305,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-112,2	-161,5
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-24,3	-93,3
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-93,0	-74,2
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	5,1	6,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-266,6	-187,7
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	-193,1	-185,4
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-73,5	-1,3
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	-	-1,0
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	56,3	-43,4

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 435,1 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 12,3 Mio. EUR, der niedriger ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 112,2 Mio. EUR entfällt mit 93,0 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten ist vor allem der Kaufpreis für die Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 266,6 Mio. EUR und resultiert neben der Zahlung der Dividende an die Brenntag-Aktionäre in Höhe von 193,1 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Aufnahme und Tilgung lokaler Bankkredite sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten.

Free Cashflow

in Mio. EUR	H1 2020	H1 2019	Veränderung	
			abs.	in%
Operatives EBITDA	539,2	505,1	34,1	6,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-88,6	-70,6	-18,0	25,5
Veränderung Working Capital	-12,3	-31,7	19,4	-61,2
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-63,1	-57,4	-5,7	9,9
Free Cashflow	375,2	345,4	29,8	8,6

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf 375,2 Mio. EUR und verzeichnete somit einen Anstieg um 8,6% gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (345,4 Mio. EUR).

Das Wachstum des operativen EBITDA inklusive der Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten sowie der geringere Anstieg des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte die planmäßige Erhöhung unserer Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur mehr als kompensieren.

Vermögenslage

in Mio. EUR	30.06.2020		31.12.2019	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.690,6	43,8	3.790,9	44,3
Flüssige Mittel	559,3	6,6	520,3	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.658,9	19,7	1.820,3	21,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	281,9	3,4	273,8	3,2
Vorräte	1.190,5	14,1	1.176,5	13,7
Langfristig gebundenes Vermögen	4.728,6	56,2	4.773,3	55,7
Immaterielle Vermögenswerte	3.046,1	36,2	3.084,0	35,9
Sonstiges Anlagevermögen	1.571,0	18,7	1.580,5	18,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	111,5	1,3	108,8	1,3
Bilanzsumme	8.419,2	100,0	8.564,2	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.995,2	23,7	2.082,2	24,3
Rückstellungen	102,6	1,2	102,3	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.120,4	13,3	1.229,1	14,3
Finanzverbindlichkeiten	313,9	3,7	324,7	3,8
Übrige Verbindlichkeiten	458,3	5,5	426,1	5,0
Langfristige Finanzierungsmittel	6.424,0	76,3	6.482,0	75,7
Eigenkapital	3.533,9	42,0	3.579,0	41,8
Fremdkapital	2.890,1	34,3	2.903,0	33,9
Rückstellungen	313,6	3,7	310,2	3,6
Finanzverbindlichkeiten	2.247,4	26,7	2.256,1	26,4
Übrige Verbindlichkeiten	329,1	3,9	336,7	3,9
Bilanzsumme	8.419,2	100,0	8.564,2	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2020 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 145,0 Mio. EUR auf 8.419,2 Mio. EUR (31.12.2019: 8.564,2 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 7,5 % auf 559,3 Mio. EUR (31.12.2019: 520,3 Mio. EUR). Dem Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stehen hierbei im Wesentlichen die Dividendenzahlung der Brenntag AG in Höhe von 193,1 Mio. EUR sowie der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit gegenüber.

Das Working Capital entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 8,9% auf 1.658,9 Mio. EUR (31.12.2019: 1.820,3 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich um 1,2% auf 1.190,5 Mio. EUR (31.12.2019: 1.176,5 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,8% auf 1.120,4 Mio. EUR (31.12.2019: 1.229,1 Mio. EUR).
- Insgesamt sank das ausgewiesene Working Capital geringfügig auf 1.729,0 Mio. EUR (31.12.2019: 1.767,7 Mio. EUR).

Die bilanzielle Veränderung des Working Capitals war durch Währungskursveränderungen und Akquisitionen beeinflusst, sodass der zahlungsmittelwirksame Teil der Working-Capital-Veränderung einem Abfluss von 12,3 Mio. EUR entsprach. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit¹⁾ des Working Capitals liegt mit 6,9 leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 47,4 Mio. EUR auf 4.617,1 Mio. EUR (31.12.2019: 4.664,5 Mio. EUR). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen (150,9 Mio. EUR) und Wechselkurseffekte (82,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Dem stehen Investitionen in langfristige Vermögenswerte (88,6 Mio. EUR), Veränderungen der Nutzungsrechte (62,9 Mio. EUR) und Akquisitionen (24,8 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 10,8 Mio. EUR auf insgesamt 313,9 Mio. EUR (31.12.2019: 324,7 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 8,7 Mio. EUR auf 2.247,4 Mio. EUR (31.12.2019: 2.256,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 416,2 Mio. EUR (31.12.2019: 412,5 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 190,4 Mio. EUR (31.12.2019: 189,1 Mio. EUR).

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. Juni 2020 weltweit insgesamt 17.233 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopffzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopffzahlen	30.06.2020		31.12.2019	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	7.507	43,6	7.524	43,0
Nordamerika	5.033	29,2	5.257	30,0
Lateinamerika	1.868	10,8	1.934	11,1
Asien Pazifik	2.608	15,1	2.572	14,7
Alle sonstigen Segmente	217	1,3	205	1,2
Brenntag-Konzern	17.233	100,0	17.492	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie führt derzeit global zu erheblichen Einschränkungen in den verschiedenen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens. Hieraus resultieren immer wieder Einschätzungsänderungen der führenden Prognoseinstitute hinsichtlich des Einflusses der Pandemie auf die Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Wegen des nicht prognostizierbaren Verlaufs der COVID-19-Pandemie besteht weiterhin eine erhebliche Unsicherheit über den Einfluss auf das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird sich die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2020 rückläufig entwickeln. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz, ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von –7,8% in 2020. Wir sind aber weiterhin von der Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells überzeugt, die sich auch im Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr dieses Jahres gezeigt hat.

Aufgrund dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit, die die Prognosefähigkeit derzeit wesentlich beeinträchtigt. Daher

haben wir uns am 7. April 2020 entschlossen, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr auszusetzen. Die Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsergebnisse haben sich im Verlauf des zweiten Quartals 2020 vor allem auf der Absatzseite gezeigt. Inwieweit sich dieser Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Nordamerika und Europa, weiter fortsetzt, ist schwer abschätzbar. Vor diesem Hintergrund ist der letztendliche Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Gesamtergebnisentwicklung 2020 des Brenntag-Konzerns weiterhin nicht prognostizierbar. Eine Prognose für das operative EBITDA werden wir veröffentlichen, sobald die Einflüsse der COVID-19-Pandemie besser einschätzbar sind. Dies gilt ebenso für unsere weiteren Steuerungskennzahlen, die aufgrund der aktuellen Situation ebenfalls nicht prognostizierbar sind.

Im zweiten Halbjahr 2019 haben wir mit verstärkten Maßnahmen begonnen, unsere Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zu verbessern. Diese Maßnahmen zielen auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie die Optimierung unserer Lagerlogistik ab und werden unabhängig von der derzeitigen COVID-19-Pandemie vorangetrieben.

Die laufenden Investitionen in unsere bestehende Infrastruktur liegen grundsätzlich auf dem Niveau der Vorjahre, wobei sich COVID-19-Pandemie-bedingte Anpassungen ergeben können. Im Zuge von „Project Brenntag“ analysiert der Vorstand zudem die mittel- bis langfristig vorgesehenen Investitionen, um die strategischen Initiativen der nächsten Jahre zu unterstützen.

Wie für das operative EBITDA ist eine Prognose für den Free Cashflow aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich. In der

Vergangenheit haben wir in Phasen wirtschaftlichen Abschwungs einen entsprechenden Rückgang des Working Capitals gesehen, welcher einen positiven Einfluss auf unseren Free Cashflow hatte. Dies zeichnet grundsätzlich die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells aus. Dementsprechend gehen wir auch im aktuellen Umfeld von einer ähnlichen Dynamik aus.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Unsere Einschätzung zu den Risiken im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie hat sich im Vergleich zu unserem Geschäftsbericht 2019 aufgrund der nunmehr weltweiten Ausbreitung des Coronavirus wie folgt verändert. Die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das regionale und weltweite Wirtschaftswachstum sind mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Geschäft sind daher derzeit noch nicht prognostizierbar. Ausschlaggebend wird insbesondere sein, wie lange die Pandemie andauern wird, wie schnell sich die betroffenen Volkswirtschaften erholen können und wie schnell Produktion und Lieferketten im Falle von Unterbrechungen neu aufgebaut werden können. Unser Geschäft kann vornehmlich durch zunehmende Produktionsrückgänge entlang unserer Lieferketten negativ beeinflusst werden. Dies kann auf der einen Seite zu wachsenden Lieferengpässen bei ausgewählten Chemikalien und auf der anderen Seite zu einer weiteren

Abschwächung der Nachfrage führen. Wir analysieren weiterhin kontinuierlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken und ergreifen kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Im ersten Halbjahr 2020 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

Q2

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2020

32	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
33	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
34	KONZERNBILANZ
36	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
38	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
39	VERKÜRZTER ANHANG
39	Finanzkennzahlen nach Segmenten
41	Konzern-Finanzkennzahlen
42	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
42	Angewandte Standards
43	Konsolidierungskreis
43	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
45	Währungsumrechnung
45	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
45	Zinsaufwendungen
46	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
46	Steuern vom Einkommen und Ertrag
47	Ergebnis je Aktie
47	Finanzverbindlichkeiten
47	Sonstige Rückstellungen
47	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
47	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
47	Eigenkapital
48	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
49	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
52	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
53	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
Umsatzerlöse		6.023,3	6.436,6	2.817,2	3.254,3
Umsatzkosten		-4.605,1	-5.060,0	-2.122,7	-2.548,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.418,2	1.376,6	694,5	706,0
Vertriebsaufwendungen		-935,5	-914,7	-450,7	-459,7
Verwaltungsaufwendungen		-112,6	-109,6	-53,1	-57,5
Sonstige betriebliche Erträge		16,0	17,1	9,1	8,2
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		-11,8	-2,3	-8,7	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4,8	-5,6	-1,8	-2,7
Betriebsergebnis		369,5	361,5	189,3	192,7
Ergebnis aus nach den Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,7	1,0	0,7	0,5
Zinserträge		1,6	2,0	0,6	1,0
Zinsaufwendungen	1.)	-39,1	-47,4	-18,0	-23,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	2.)	-1,8	-2,1	-1,1	-1,0
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-7,7	-3,3	-4,5	-1,2
Finanzergebnis		-46,3	-49,8	-22,3	-24,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		323,2	311,7	167,0	168,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.)	-85,2	-81,1	-44,0	-42,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		238,0	230,6	123,0	125,4
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		237,1	229,3	123,4	124,5
Nicht beherrschende Anteile		0,9	1,3	-0,4	0,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	1,54	1,48	0,80	0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4.)	1,54	1,48	0,80	0,81

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		238,0	230,6	123,0	125,4
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	-0,3	-14,7	-14,6	17,4
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.)	0,1	3,6	4,6	-4,9
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		-0,2	-11,1	-10,0	12,5
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-90,9	27,0	-25,8	-26,0
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,0	0,4	0,1	0,2
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		3,2	0,1	0,5	0,8
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		-87,7	27,5	-25,2	-25,0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-87,9	16,4	-35,2	-12,5
Gesamtergebnis		150,1	247,0	87,8	112,9
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		151,9	245,9	88,7	113,0
Nicht beherrschende Anteile		-1,8	1,1	-0,9	-0,1

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		559,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.658,9	1.820,3
Sonstige Forderungen		202,2	194,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		32,5	21,7
Ertragsteuerforderungen		47,2	57,3
Vorräte		1.190,5	1.176,5
		3.690,6	3.790,9
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.143,2	1.164,3
Immaterielle Vermögenswerte		3.046,1	3.084,0
Nutzungsrechte		423,1	412,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		4,7	4,0
Sonstige Forderungen		23,3	24,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,4	21,4
Latente Steuern		74,8	62,9
		4.728,6	4.773,3
Bilanzsumme		8.419,2	8.564,2

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.120,4	1.229,1
Finanzverbindlichkeiten	5.)	212,5	224,2
Leasingverbindlichkeiten		101,4	100,5
Sonstige Verbindlichkeiten		386,7	382,3
Sonstige Rückstellungen	6.)	102,6	102,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	14,2	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		57,4	43,8
		1.995,2	2.082,2
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	5.)	1.920,6	1.936,4
Leasingverbindlichkeiten		326,8	319,7
Sonstige Verbindlichkeiten		3,7	4,5
Sonstige Rückstellungen	6.)	123,2	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7.)	190,4	189,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	8.)	121,1	136,6
Latente Steuern		204,3	195,6
		2.890,1	2.903,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.853,7	1.809,9
Kumuliertes übriges Ergebnis		–25,0	60,0
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.474,6	3.515,8
Nicht beherrschende Anteile	9.)	59,3	63,2
		3.533,9	3.579,0
Bilanzsumme		8.419,2	8.564,2

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2018	154,5	1.491,4	1.640,1
Dividenden	–	–	–185,4
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–91,7
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	229,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–11,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	218,2
30.06.2019	154,5	1.491,4	1.581,2

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2019	154,5	1.491,4	1.809,9
Dividenden	–	–	–193,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	237,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–0,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	236,9
30.06.2020	154,5	1.491,4	1.853,7

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-9,4	-0,1	3.276,5	24,7	3.301,2
-	-	-185,4	-	-185,4
-	-	-91,7	42,0	-49,7
-	-	229,3	1,3	230,8
27,6	0,1	16,6	-0,2	16,4
27,6	0,1	245,9	1,1	247,0
18,2	-	3.245,3	67,8	3.313,1

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2019

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
60,8	-0,8	3.515,8	63,2	3.579,0
-	-	-193,1	-	-193,1
-	-	-	-2,1	-2,1
-	-	237,1	0,9	238,0
-88,2	3,2	-85,2	-2,7	-87,9
-88,2	3,2	151,9	-1,8	150,1
-27,4	2,4	3.474,6	59,3	3.533,9

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2020

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
	10.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		238,0	230,6	123,0	125,4
Abschreibungen		150,9	143,0	75,0	73,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag		85,2	81,1	44,0	42,9
Ertragsteuerzahlungen		-62,2	-90,1	-27,9	-60,6
Zinsergebnis		37,5	45,4	17,4	22,7
Erhaltene Dividendenzahlungen		-	0,4	-	0,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-29,8	-33,4	-16,6	-20,6
Veränderungen der Rückstellungen		1,2	-3,1	1,0	-1,8
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		-54,2	-18,7	-32,6	-24,2
Forderungen		100,9	-116,0	321,9	26,0
Verbindlichkeiten		-74,6	71,7	-296,4	-41,8
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,8	2,1	1,1	1,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		40,4	-7,2	21,0	1,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		435,1	305,8	230,9	144,6
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,1	-	0,1	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		5,0	6,0	0,5	0,6
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-24,3	-93,2	0,2	-55,3
Auszahlung für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,1	-	-0,1
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-93,0	-74,2	-44,3	-39,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-112,2	-161,5	-43,5	-94,5
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-193,1	-185,4	-193,1	-185,4
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-	-1,0	-	-1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		45,9	93,7	22,0	78,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-119,4	-95,0	-47,3	-27,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-266,6	-187,7	-218,4	-135,4
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		56,3	-43,4	-31,0	-85,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-17,3	1,8	-3,4	-4,1
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		520,3	393,8	593,7	441,6
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		559,3	352,2	559,3	352,2

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2020	2.602,2	2.183,7	401,7	689,1	146,6	–	6.023,3
	2019	2.687,0	2.396,2	421,9	737,7	193,8	–	6.436,6
	Veränderung in %	–3,2	–8,9	–4,8	–6,6	–24,3	–	–6,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–2,6	–10,9	0,7	–6,6	–24,3	–	–6,7
	2020	4,4	2,3	0,1	0,7	0,4	–7,9	0,0
	2019	4,1	3,7	0,1	0,1	–	–8,0	0,0
	2020	639,8	589,0	92,6	129,1	10,6	–	1.461,1
	2019	580,5	605,8	87,4	128,0	9,4	–	1.411,1
	Veränderung in %	10,2	–2,8	5,9	0,9	12,9	–	3,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	10,8	–4,9	12,2	0,6	12,9	–	3,1
	2020	–	–	–	–	–	–	1.418,2
	2019	–	–	–	–	–	–	1.376,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	3,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	2,6
	2020	253,2	227,2	29,1	50,6	–20,9	–	539,2
	2019	210,5	239,8	24,9	47,0	–17,1	–	505,1
	Veränderung in %	20,3	–5,3	16,9	7,7	22,3	–	6,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	21,3	–7,4	26,4	7,0	22,4	–	6,3
	2020	20,9	26,1	4,6	12,0	25,0	–	88,6
	2019	30,4	25,3	2,2	6,5	6,2	–	70,6

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2020	1.210,3	1.037,2	184,7	339,4	45,6	–	2.817,2
	2019	1.339,8	1.220,2	211,5	380,0	102,8	–	3.254,3
Außenumsatzerlöse i. S. d. IFRS 15	Veränderung in %	–9,7	–15,0	–12,7	–10,7	–55,6	–	–13,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–8,4	–16,4	–4,6	–9,7	–55,6	–	–12,9
	2020	2,4	0,9	–	0,4	0,4	–4,1	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	2,0	1,4	–	0,1	–	–3,5	–
	2020	314,6	289,3	44,6	62,1	5,3	–	715,9
Rohrertrag ¹⁾	2019	292,8	313,0	44,8	67,6	4,7	–	722,9
	Veränderung in %	7,4	–7,6	–0,4	–8,1	13,0	–	–1,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	8,6	–9,0	8,3	–7,1	13,0	–	–0,6
	2020	–	–	–	–	–	–	694,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	2019	–	–	–	–	–	–	706,0
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	–1,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	–1,2
	2020	130,1	117,1	15,3	24,3	–10,6	–	276,2
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2019	108,7	127,8	13,4	25,5	–9,1	–	266,3
	Veränderung in %	19,7	–8,4	14,2	–4,7	16,7	–	3,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	21,5	–10,1	26,0	–4,3	16,8	–	4,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2020	12,0	12,5	2,4	4,2	13,0	–	44,1
	2019	18,2	15,1	1,4	1,6	3,3	–	39,6

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht).

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
Operatives EBITDA	539,2	505,1	276,2	266,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-88,6	-70,6	-44,1	-39,6
Veränderung Working Capital ²⁾	-12,3	-31,7	12,1	-18,3
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen	-63,1	-57,4	-30,5	-29,3
Free Cashflow	375,2	345,4	213,7	179,1

C.09 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	539,2	505,1	276,2	266,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-18,8	-0,6	-11,9	-0,2
(davon „Project Brenntag“)	(-12,8)	(-)	(-6,5)	(-)
(davon Aufwendungen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsprogrammen)	(-6,0)	(-0,3)	(-5,4)	(0,1)
(davon nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector)	(-)	(-0,3)	(-)	(-0,3)
EBITDA	520,4	504,5	264,3	266,1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-128,1	-117,4	-63,7	-59,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-	-0,1	-	-
EBITA	392,3	387,0	200,6	206,3
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-22,8	-25,5	-11,3	-13,6
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	0,0	-
EBIT	369,5	361,5	189,3	192,7
Finanzergebnis	-46,3	-49,8	-22,3	-24,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	323,2	311,7	167,0	168,3

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse (siehe Kapitel 2.3.1 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns im Konzernzwischenbericht). Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 560,1 Mio. EUR (H1 2019: 522,2 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -20,9 Mio. EUR (H1 2019: -17,1 Mio. EUR).

²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 15,3 Mio. EUR (H1 2019: 19,1 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2020	01.04.– 30.06.2019
Rohhertrag	1.461,1	1.411,1	715,9	722,9
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-42,9	-34,5	-21,4	-16,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.418,2	1.376,6	694,5	706,0

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Abschluss zum 31. Dezember 2019 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2020 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Vor dem Hintergrund der Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Weltwirtschaft bedingt durch die COVID-19-Pandemie haben wir analysiert, ob diese Situation ein auslösendes Ereignis (triggering event) für einen außerplanmäßigen Impairmenttest des Goodwills bei Brenntag darstellt. Die Analyse führte zu dem Ergebnis, dass wir aus heutiger Sicht keinen Anlass für einen Impairmenttest sehen. Unser Geschäftsmodell hat sich in früheren Krisen als äußerst robust erwiesen. Zudem haben sich die Bewertungsparameter nicht signifikant geändert, und die zum 31. Dezember 2019 durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen auch aus heutiger Sicht genügend Spielraum.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

Erstanwendung 2020

- Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Auswirkung der Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – für Brenntag nicht relevant
- Überarbeitung des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung

Die Änderungen an IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bezüglich der Definition eines Geschäftsbetriebs sehen vor, dass für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs neben ökonomischen Ressourcen (Inputs) zukünftig mindestens auch ein substantieller Prozess vorhanden sein muss, der zusammen mit den Ressourcen die Möglichkeit schafft, Output zu

generieren. Die bisher vorzunehmende Analyse ob ein Marktteilnehmer in der Lage sein könnte fehlende Inputs oder Prozesse zu ersetzen, um Output herzustellen, wurde gestrichen. Output ist zukünftig definiert als Lieferung oder Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen sowie als Erzielung von Kapital- und sonstigen Erträgen. Reine Kostenreduktionen sind nicht mehr ausreichend für die Definition eines Geschäftsbetriebs. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen mit Erwerbszeitpunkt ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden.

Durch die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 wird die Definition von Wesentlichkeit in allen IFRS sowie dem Rahmenkonzept der IFRS vereinheitlicht. Nach der neuen Definition sind Informationen wesentlich, wenn vernünftigerweise zu erwarten ist, dass ihr Weglassen, ihre falsche Darstellung oder ihre Verschleierung in Abschlüssen für allgemeine Zwecke, die Finanzinformationen für ein Berichtsunternehmen enthalten, die Entscheidung der primären Abschlussadressaten beeinflusst. Die Frage, ob eine Information wesentlich ist, hängt von ihrer Art und/oder dem Umfang der Auswirkung des zugrundeliegenden Sachverhalts ab. Dabei ist die Wesentlichkeit der Information im Kontext des Abschlusses insgesamt zu bewerten. Eine Verschleierung von Informationen liegt immer dann vor, wenn die daraus resultierenden Auswirkungen dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen vergleichbar sind, z.B. durch ungenaue Beschreibung, Verteilung der Informationen über den Abschluss oder durch unangemessene Aggregation von Informationen. Primäre Abschlussadressaten sind bestehende oder zukünftige Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, die auf die in den Abschlüssen enthaltenen Informationen zugreifen müssen.

Das IASB hat sein Rahmenkonzept zur Rechnungslegung überarbeitet. Das überarbeitete Rahmenkonzept wird in Zukunft bei der Entwicklung neuer Standards und Interpretationen verwendet. An bestehenden IFRS werden derzeit keine fachlichen Änderungen vorgenommen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	30.06.2020
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	193	2	5	190
Summe konsolidierte Gesellschaften	222	2	5	219

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen eine Akquisition. Die Abgänge resultieren aus einer Liquidation und Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften.

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2019: vier) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang Januar 2020 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited, Hong Kong und deren Tochtergesellschaft ZhongYung (GuangDong) Chemicals Distribution Service Co. Ltd mit Sitz in Dongguan, China, übernommen. Die erworbenen Lagerkapazitäten und die Lage in der Provinz Guangdong, einer der größten Wirtschaftsregionen Chinas, werden dazu beitragen, die Stellung von Brenntag auf dem südchinesischen Markt auszubauen und Kunden und Zulieferern Leistungen mit einem noch größeren Mehrwert bieten zu können.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	21,5
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,7
Langfristige Vermögenswerte	17,6
Schulden	
Kurzfristige Schulden	4,5
Langfristige Schulden	0,2
Nettovermögen	15,1
Goodwill	6,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2020 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 2,3 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 1,2 Mio. EUR erzielt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der in 2019 übernommenen Gesellschaft TEE HAI CHEM PTE LTD (TEE HAI) mit Sitz in Singapur ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	59,8	-1,9	57,9
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	8,4	-	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	23,8	-	23,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,1	-	25,1
Langfristige Vermögenswerte	98,4	-2,2	96,2
Schulden			
Kurzfristige Schulden	38,4	0,1	38,5
Langfristige Schulden	36,7	2,0	38,7
Nettovermögen	80,6	-4,3	76,3
davon Anteil Brenntag	41,2	-2,2	39,0
davon nicht beherrschende Anteile	39,4	-2,1	37,3
Goodwill	18,6	0,3	18,9
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	-

C.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019 TEE HAI

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2020	31.12.2019	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5324	1,4598	1,5033	1,5069
Schweizer Franken (CHF)	1,0651	1,0854	1,0642	1,1295
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,9219	7,8205	7,7509	7,6678
Dänische Krone (DKK)	7,4526	7,4715	7,4648	7,4651
Britisches Pfund (GBP)	0,9124	0,8508	0,8746	0,8736
Polnischer Zloty (PLN)	4,4560	4,2568	4,4120	4,2920
Schwedische Krone (SEK)	10,4948	10,4468	10,6600	10,5181
US-Dollar (USD)	1,1198	1,1234	1,1021	1,1298

C.15 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-31,1	-38,5
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-	-0,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,9	-1,5
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,8	-1,0
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-6,3	-6,1
Summe	-39,1	-47,4

C.16 ZINSAUFWENDUNGEN

2.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-1,3	-1,6
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,5	-0,5
Summe	-1,8	-2,1

C.17 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 8.).

3.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 84,8 Mio. EUR (H1 2019: 79,2 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (H1 2019: 1,9 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2020 wurde die für das Geschäftsjahr 2020 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2020			01.01.–30.06.2019		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	324,6	26,3	85,2	313,3	25,9	81,1
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-1,4	-	-	-1,6	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	323,2	26,4	85,2	311,7	26,0	81,1

C.18 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

4.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,54 EUR (H1 2019: 1,48 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 237,1 Mio. EUR (H1 2019: 229,3 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,3806 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

5.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	860,3	862,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198,1	220,1
Anleihe 2025	600,2	596,4
Optionsanleihe 2022	433,8	429,8
Derivative Finanzinstrumente	5,3	6,2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	35,4	46,0
Summe	2.133,1	2.160,6
Leasingverbindlichkeiten	428,2	420,2
Flüssige Mittel	559,3	520,3
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.002,0	2.060,5

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

6.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
Umwelt	97,0	97,8
Personalaufwendungen	23,3	27,3
Übrige	105,5	98,3
Summe	225,8	223,4

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung in Höhe von 47,8 Mio. EUR für ein Verfahren der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen.

7.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 0,9 % (31.12.2019: 0,9 %), in der Schweiz von 0,3 % (31.12.2019: 0,2 %) sowie in Kanada von 2,8 % (31.12.2019: 3,1 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 0,3 Mio. EUR. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 0,2 Mio. EUR.

8.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	133,1	134,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,2	1,7
Summe	135,3	136,6

C.21 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

9.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 10. Juni 2020 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 193.125.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,25 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2018	25,6	-0,9	24,7
Unternehmenszusammenschlüsse	42,0	-	42,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,3	-	1,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-0,2	-0,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1,3	-0,2	1,1
30.06.2019	68,9	-1,1	67,8

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2019

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2019	62,6	0,6	63,2
Unternehmenszusammenschlüsse	-2,1	-	-2,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,9	-	0,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-2,7	-2,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,9	-2,7	-1,8
30.06.2020	61,4	-2,1	59,3

C.23 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2020

10.) ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Erhöhung der Vorräte	-54,2	-18,7
Reduzierung/Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	113,1	-89,3
Reduzierung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-86,9	76,5
Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	15,7	-0,2
Veränderung Working Capital²⁾	-12,3	-31,7

C.24 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

- ¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.
²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 6,9 im Berichtszeitraum leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2019 (7,0).

11.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.06.2020			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	559,3	–	559,3	559,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.658,9	–	1.658,9	1.658,9
Sonstige Forderungen	109,5	–	109,5	109,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	34,2	11,7	45,9	45,9
Summe	2.361,9	11,7	2.373,6	2.373,6

C.25 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	520,3	–	520,3	520,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820,3	–	1.820,3	1.820,3
Sonstige Forderungen	117,1	–	117,1	117,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38,9	4,2	43,1	43,1
Summe	2.496,6	4,2	2.500,8	2.500,8

C.26 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 116,0 Mio. EUR (31.12.2019: 102,2 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.06.2020			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.120,4	–	1.120,4	1.120,4
Sonstige Verbindlichkeiten	166,5	–	166,5	166,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	135,3	–	135,3	137,8
Finanzverbindlichkeiten	2.127,3	5,8	2.133,1	2.136,0
Summe	3.549,5	5,8	3.555,3	3.560,7

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2020

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2019			
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.229,1	–	1.229,1	1.229,1
Sonstige Verbindlichkeiten	182,3	–	182,3	182,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,6	–	136,6	138,3
Finanzverbindlichkeiten	2.153,9	6,7	2.160,6	2.187,7
Summe	3.701,9	6,7	3.708,6	3.737,4

C.28 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der

übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und

Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 209,8 Mio. EUR (31.12.2019: 204,5 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	9,9	–	11,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	5,3	0,5	5,8

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2020

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2019
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,8	2,4	–	4,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,2	0,5	6,7

C.30 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2019

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (31.12.2019: 0,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 5. August 2020

Brenntag AG

DER VORSTAND

Dr. Christian Kohlpaintner

Karsten Beckmann

Georg Müller

Henri Nejade

Steven Terwindt

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christiane Lawrenz
Wirtschaftsprüferin

Reza Bigdeli
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Diana Alester, Jan Ruhlandt, Bianca Li
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZ KALENDER

2020

4. NOV

2020

Zwischenbericht Q3 2020,
Essen

1./2. DEZ

2020

Berenberg European Conference,
London

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de